Kooperation der LPG [redacted]d zielstrebig gefördert

Fast 90 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Kreises Auerbach werden von Genossenschaften bewirtschaftet, die in Kooperationsgemeinschaften Zusammenarbeiten. Die Formen reichen von der gemeinsamen Nutzung der Technik bis zur kooperativen Pflanzenproduktion, wobei das Grünland mit einbezogen ist. Neben den Kooperationsbeziehungen der LPG in der Feldwirtschaft, die naturgemäß den Vorrang haben, entwickelt sich auch die Kooperation in der Jungviehaufzucht, der Schafhaltung, der Zuchtläuferproduktion, der Hennenhaltung sowie der Bullenmast, der Waldwirtschaft und der Bauwirtschaft.

Die Entwicklung dieser Kooperationsbeziehungen wird in den Beschlüssen der Partei als Hauptweg zur modernen sozialistischen Landwirtschaft bezeichnet. Das 14. ZK-Plenum hat jetzt erneut darauf hingewiesen, daß es in den Kooperationsgemeinschaften besser möglich ist, die ökonomischen Gesetze des Sozialismus mit höherem Ergebnis auszunutzen. Diesen Weg schrittweise, entsprechend den konkreten Bedingungen in den LPG und dem Bewußtseinsstand der Bauern, zielbewußt zu gehen, darauf ist die Führungstätigkeit der Kreisleitung sowie die Überzeugungsarbeit der Grundorganisationen der LPG gerichtet. Mit der Kooperation vollziehen sich tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen, entstehen neue Beziehungen zwischen den Genossenschaften und ihren Mitgliedern. Das erfordert, daß nicht nur einzelne, sondern alle Bauern den Sinn der Kooperationsbeziehungen verstehen und die systematische Zusammenarbeit bewußt gestalten.

Unterschiedliche Einstellung

Um richtig führen zu können, benötigen die Kreisleitung und ihr Sekretariat eine ständige Übersicht über die Kooperationsbeziehungen im Kreis. So bemüht sich unser Sekretariat, möglichst genau zu wissen, wie der Stand der gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung auf dem Lande ist, wie die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern denken und handeln.

Eine wichtige Erkenntnis aus der analytischen Tätigkeit des Sekretariats besteht darin, daß die ideologischen Probleme, die bei der Herausbildung und der Vervollkommnung der Kooperationsbeziehungen geklärt werden müssen, sehr unterschiedlich auftreten. In der einen LPG überwiegt diese, in der anderen jene Auffassung. Die Ansichten und Meinungen der Genossen-

I W FOR M ATI ON

Gruppen der Volkskontrolle

In einer gemeinsamen Aussprache kamen das Sekretariat -der Kreisleitung der SED Aue, die Ortsleitung der SED und das Kreiskomitee der ABI überein, zur Unterstützung des Volkskontrollausschusses auch in den Wohnbezirken Gruppen der Volkskontrolle zu schaffen. Dadurch sollte eine große Anzahl Bürger für die Kontrolltätigkeit gewonnen und die VKA zu wirksamen Kontrollinstrumenten entwickelt werden.

Heute existieren in den Wohngebieten der Stadt Aue zwölf Gruppen der Volkskontrolle mit jeweils fünf bis zehn Mitgliedern. Die Vorsitzenden wurden durch die Ortsleitung der SED bestätigt. Die Vorsitzenden der Gruppen in den Wohnbezirken sind zugleich Mitglieder des VKA, der das Führungszentrum der gesellschaftlichen Kontrolle der Stadt darstellt. Die Gruppen haben eine enge Verbindung zu den Leitungen der WPO und den WBA der Nationalen Front sowie gute Kontakte zur Bevölkerung. Die Mitglieder sind bei den Bürgern bekannt, treten in Einwohnerversammlungen auf und haben schon viele persönliche Gespräche geführt. Sie erhalten dadurch wertvolle Anregungen und Informationen, aus denen sie ihre Kontrollaufgaben ableiten können.

Ursula Hofmann
Mitarbeiterin der ABI